

DIE SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT PRÄSENTIERT AB 09. FEBRUAR 2002 DIE AUSSTELLUNG **FREQUENZEN [Hz]**, EINE INTERDISZIPLINÄRE SUCHE NACH NEUEN HÖRDIMENSIONEN.

FREQUENZEN [Hz]

Audiovisuelle Räume

09. Februar – 28. April 2002

Knut Åsdam/New York, **Mark Bain**/Amsterdam, **Angela Bulloch**/London/Berlin, **Farmersmanual**/Wien/Berlin, **Tommi Grönlund**/**Petteri Nisunen**/Helsinki, **Carl Michael von Hausswolff**/Stockholm, **Ryoji Ikeda**/Tokio, **Ann Lislegaard**/Kopenhagen/New York, **Carsten Nicolai**/Berlin, **Daniel Pflumm**/Berlin, **Franz Pomassl**/Wien, **Ultra-red**/Los Angeles, **Mika Vainio**/Barcelona.

Die Ausstellung **FREQUENZEN [Hz]**, die vom 09. Februar bis 28. April 2002 in der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT präsentiert wird, lässt Ton, Raum und Licht zu einem körperlich erlebbaren Ereignis verschmelzen. Der Besucher begibt sich in akustische Sphären, die jenseits der gängigen Auffassung von Klang und Raumwahrnehmung liegen. Auf der Suche nach neuen Hördimensionen wird anhand von Werken, die von einer Reihe internationaler, im Bereich der "Sound Art" führender zeitgenössischer Künstler speziell für die Ausstellung konzipiert wurden, die Bandbreite der Wahrnehmung ausgelotet. Das Spektrum reicht von Arbeiten an der Grenze des Hörbaren von Mark Bain, die direkt in die bestehende Architektur eingreifen, lautstarken körperlich wahrnehmbaren Kompositionen von Franz Pomassl oder Mika Vainio, minimalistischen Installationen von Ryoji Ikeda, politisch und sozial engagierten Werken von Ultra-red und Farmersmanual bis zu Arbeiten im Außenraum wie der ortsspezifischen Sound- und Lichtinstallation von Carsten Nicolai in der Rotunde der SCHIRN. Die Ausstellung findet eine Erweiterung durch Sound-Arbeiten von Ultra-red, die im Hörfunk im Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk hr2 präsentiert werden. Parallel zur Ausstellung findet zudem ein umfangreiches, von Carsten Nicolai zusammengestelltes Rahmenprogramm mit Konzerten und Performances statt.

FREQUENZEN [Hz] ist die erste Ausstellung des Programms von Max Hollein, dem neuen Direktor der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT. Für Max Hollein bietet die Ausstellung "einen experimentellen Umgang mit Ton und Raum, der ein unmittelbar sinnliches Erlebnis hervorruft". Ausstellungskurator Jesper N. Jørgensen möchte mit der Ausstellung "eine neue Generation von Künstlern vorstellen, die, in Fortsetzung der utopischen Ideen der künstlerischen und musikalischen Avantgarde, Sound und Frequenzen als Material benutzt und damit zu neuen räumlichen, visuellen und akustischen Erfahrungen herausfordert".

Die Ausstellung **FREQUENZEN [Hz]** basiert auf der Vernetzung von Kunst, Klang und Raum. Die Verwendung von Klang ist in der bildenden Kunst eng verknüpft mit der Entwicklung der

traditionellen Skulptur zur multimedialen Installation, mit interdisziplinären Künstlerstrategien sowie dem technologischen Fortschritt. Die Arbeit der Künstler mit Neuen Medien reflektiert daher auch den Grad ihres Einflusses auf die bildende Kunst und Kultur, die institutionelle Praxis und das Verhältnis zwischen Künstler, Kunst und Betrachter. Trotz der immateriellen Eigenschaften, durch die Klang definiert ist, wird er in diesem Kontext zu einer ‚hörbaren Plastik‘, die durch ästhetische, theoretische und gesellschaftliche Diskurse bestimmt wird.

Im Verlauf der Geschichte haben sich Künstler, die im Bereich der Architektur, Komposition, Literatur, der bildenden Kunst und des Tanzes gearbeitet haben, stets gegenseitig inspiriert, die Werke selbst jedoch wurden in unterschiedlichen Kontexten rezipiert. Die Ausstellung **FREQUENZEN [Hz]** legt die kritische Auseinandersetzung mit einer Tradition dar, die ihre Bezugspunkte u. a. in der Entwicklung der Neuen Musik, insbesondere der elektronischen Musik ab den 50er Jahren und dem Minimalismus der 60er Jahre hat. In der jüngsten Vergangenheit haben sich Bereiche der Musik und bildenden Kunst eng ineinander verzahnt entwickelt. Die Tendenz zur Zusammenarbeit und zum Austausch gehört zu den hervorstechenden Merkmalen der zeitgenössischen Kunst und Kultur. Der Künstler agiert multifunktional als bildender Künstler, Komponist, Musiker, Promotor und Produzent mit eigenem Netzwerk. Er arbeitet auf dem aktuellsten Stand der technischen Entwicklung sowohl innerhalb als auch außerhalb der institutionellen Praxis des Kunstbetriebs und wechselt zwischen dem Ausstellungsbetrieb, der kommerziellen Musikindustrie sowie politischen und gesellschaftskritischen Foren.

Folglich präsentiert **FREQUENZEN [Hz]** eine Form der künstlerischen Praxis, die den traditionellen Rahmen der Kunstpräsentation und -kommunikation ausweitet und zu neuen visuellen und akustischen Erfahrungen herausfordert.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von Daniel Birnbaum, Nicolas Bourriaud, Will Bradley, Diedrich Diedrichsen, Jesper N. Jørgensen, Blaženka Perica und Martin Pesch sowie einer Präsentation aller in der Ausstellung vertretenen Künstler und einer CD. 208 Seiten, Deutsch und Englisch, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit, ISBN 3-7757-1154-6, € 20.-

ORT: SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, D-60311 Frankfurt. **DAUER:** 09.02. – 28.04.2002. **ÖFFNUNGSZEITEN:** So. + Di. 11 – 19 Uhr, Mi. – Sa. 11 – 22 Uhr. **EINTRITT:** € 6.– **INFORMATION:** www.SCHIRN.de, E-Mail: welcome@schirn.de, Telefon: ++49-69-29 98 82-0, Fax: ++49-69-29 98 82-40. **KONZEPTION:** Max Hollein. **KURATOR:** Jesper N. Jørgensen. **PROJEKTLEITUNG:** Blaženka Perica. **AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR:** Nikolaus Hirsch Michel Müller Architekten. **GRAFIK:** Surface. **UNTERSTÜTZT VON: MACKIE, Zumtobel Staff. ZUSÄTZLICH UNTERSTÜTZT VON: Hotel Mercure & Residenz Frankfurt und Novotel Frankfurt City West, Messe Frankfurt: Musikmesse ProLight+Sound, Österreich: Bundeskanzleramt – Kunstsektion. MEDIENPARTNER: Frankfurter Rundschau, Journal Frankfurt, hr2, DE:BUG, The Wire.**

PRESSE: Dorothea Apovnik, SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, D-60311 Frankfurt, Telefon: ++49-69-29 98 82-18, Fax: ++49-69-29 98 82-40, E-Mail: presse@schirn.de, www.schirn.de